

Checkliste für die Planung und Durchführung eines Online-Programms

Generelle Fragen zu Beginn der Planungsphase

Digital oder Hybrid: Welche Form soll die Online-Begegnung haben und wie werden die Teilnehmenden an der Online-Begegnung beteiligt?

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, eine Online-Begegnung zu planen: Die Teilnehmenden können von Zuhause aus an ihren privaten PC's oder Smartphones teilnehmen (Online-Projekt) oder sie treffen sich in Deutschland und Israel – jeweils getrennt – als Gruppe (hybrides Projekt). Beides kann Vor- und Nachteile haben. Komplette Online-Begegnungen sind technisch häufig einfacher zu realisieren. Dagegen stellt sich bei hybriden Projekten eher das Gefühl von Begegnung und Zusammengehörigkeit ein, da man sich zumindest mit den Teilnehmenden aus dem eigenen Land als Gruppe an einem Ort trifft.

Thema : Welches Thema soll während der Online-Begegnung bearbeitet werden?

Gemeinsam ein Thema zu diskutieren oder gemeinsam ein Projekt zu bearbeiten, kann ein wichtiger Bestandteil von Online-Begegnungen sein. Inwiefern sich die tiefergehende Auseinandersetzung mit einem Thema oder die Arbeit an einem Projekt realisieren lässt, hängt vor allem von der geplanten Dauer der Online-Begegnung ab. Während bei kürzeren Online-Begegnungen eher das Kennenlernen der Teilnehmenden und des Lebensumfelds der Teilnehmenden im Vordergrund steht, bietet sich die gemeinsame inhaltliche Arbeit für längere Online-Begegnungen ab vier Tagen gut an.

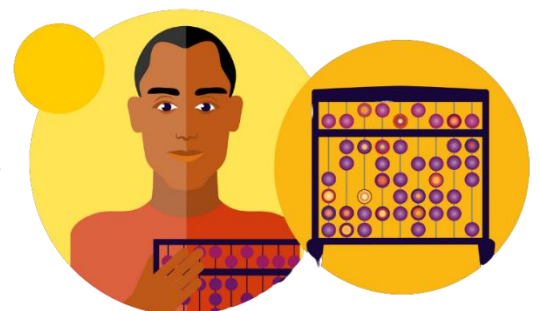
Dauer: Wie lange soll die Online-Begegnung dauern und wie kann die Struktur der Online-Begegnung aussehen?

Bei der Planung von Online-Begegnungen bieten die Förderregularien hinsichtlich der Dauer und Struktur viel Freiraum. Um eine Förderung aus Mitteln des KJP zu beantragen, sollten Online-Begegnungen mindestens vier Tage dauern. Es sind aber auch längere Programme denkbar, beispielsweise an insgesamt sechs oder zehn Tagen.



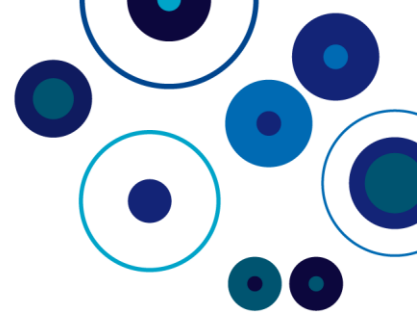
Förderung von Online-Begegnungen aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP)

Um für Online-Projekte eine Förderung aus Mitteln des KJP zu beantragen, gelten bestimmte Voraussetzungen: Der Austausch sollte mindestens vier Programmtage dauern. Ein Programmtag umfasst mindestens vier Stunden Programm. An einem Programmtag sollen durchschnittlich 90 Minuten Programm mit der ganzen Gruppe oder in Kleingruppen verbracht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



ConAct
Koordinierungszentrum
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל





Klärung von Technikfragen

Videokonferenztool: Welches Videokonferenztool soll für die Online-Begegnung genutzt werden?

Auf dem Markt gibt es zahlreiche Videokonferenztools. Die Tools der großen Firmen, wie beispielsweise *Zoom* oder *Microsoft Teams*, sind sowohl in Israel wie auch in Deutschland bekannt. Eine gute Alternative zu den genannten Tools bietet das speziell für den Kontext von Jugendaustauschprojekten entwickelte Tool *DINA.international*. Haben sich die Partnereinrichtungen auf ein Videokonferenztool geeinigt, empfiehlt sich das gemeinsame Ausprobieren des Tools. Falls für das Videokonferenztool eine App heruntergeladen werden muss, sollten Betreuer*innen und Teilnehmende das vor Beginn der Online-Begegnung tun. Auch empfiehlt es sich, die Teilnehmenden über die technischen Voraussetzungen zur Nutzung des Videokonferenztools zu informieren (stabiles Internet, Headset, Kamera, möglicherweise ein bestimmter Browser).

Das digitale Tagungshaus ***DINA.international*** ist eine gemeinsam von den Fach- und Förderstellen der internationalen Jugendarbeit entwickelte Plattform zur Planung und Durchführung von Online-Begegnungen. Neben Tools zum Projektmanagement, dem kollaborativen Arbeiten und der Dokumentation von Projektergebnissen bietet *DINA.international* auch ein DSGVO-konformes und kostenfreies Videokonferenztool. [Hier](#) gelangen Sie zur DINA!

Weitere Tools: Welche weiteren Tools sollen während der Online-Begegnung genutzt werden?

Im Internet bieten sich zahlreiche Tools, die sich für die Nutzung während Online-Begegnungen anbieten (Padlet, Miro, yopad, Mentimeter, Kahoot etc.). Durch die Nutzung unterschiedlicher Tools können Programme interaktiv und interessant gestaltet werden.



Technische Unterstützung: Welche Teilnehmenden benötigen technische Unterstützung oder möglicherweise auch IT-Hardware?

Möglicherweise gibt es unter den potentiellen Interessent*innen am Austausch auch Teilnehmende, die technische Unterstützung benötigen, oder die möglicherweise nicht über die notwendige IT-Hardware zur Teilnahme an einer Online-Begegnung verfügen. Um auch diese jungen Menschen zu erreichen, empfiehlt es sich, vorab gemeinsam mit der Partnerorganisation im anderen Land zu besprechen, wo möglicherweise Unterstützungsbedarf besteht. Im Rahmen der Förderung aus Mitteln des KJP ist es auch möglich, eine Tagespauschale für eine externe Dienstleistung zur technischen Unterstützung zu beantragen.

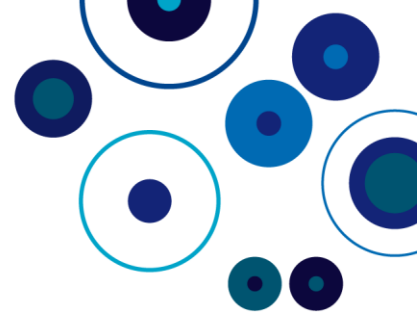
MEET – JOIN – CONNECT!

Digitale Tools für die Praxis Internationaler Jugendarbeit ist eine vom IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit veröffentlichte Publikation, in der zahlreiche Tools für internationale Jugendbegegnungen vorgestellt werden. Die Handreichung kann [hier](#) heruntergeladen oder bestellt werden.



ConAct
Koordinierungszentrum
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל





Die Programmplanung

Beteiligung der Teilnehmenden: Wie können die Teilnehmenden in die Programmplanung miteinbezogen werden?

Es bietet sich stets, die Teilnehmenden zu fragen, wie sie sich ein gutes Programm vorstellen und an welchen Stellen sie sich gerne einbringen würden. Viele jungen Menschen besitzen auch eine ausgewiesene Digitalexpertise, die unbedingt für das eigene Online-Projekt nutzbar gemacht werden sollte. Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten, wie Teilnehmende ins Programm eingebunden werden können: Mit den eigenen Smartphones können Bilder und Kurzfilme aus dem jeweiligen Lebensalltag einfangen und online vorgestellt werden. Ebenso ist eine Online-Stadtführung oder eine online übertragene live Performance denkbar.

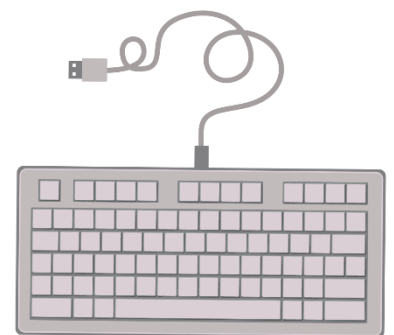


Vorbereitung der Teilnehmenden: Wie kann die Vorbereitung der Teilnehmenden aussehen?

Auch im digitalen Raum wollen die Teilnehmenden auf die Begegnung vorbereitet werden. Hilfreich kann es sein, den Teilnehmenden vorab ein kleines Infopaket zur bevorstehenden Online-Begegnung zukommen zu lassen: Eine Postkarte aus dem anderen Land, eine Infobroschüre zum Austauschpartner, einige Informationen über Israel oder Deutschland oder etwas spaßiges zur Überraschung (Schokolade, Pflanzensamen, Tee) – im digitalen Miteinander kann das kleine Infopaket Vorfreude wecken und gleichzeitig schon vorab eine gewisse Verbindung zwischen den Teilnehmenden schaffen.

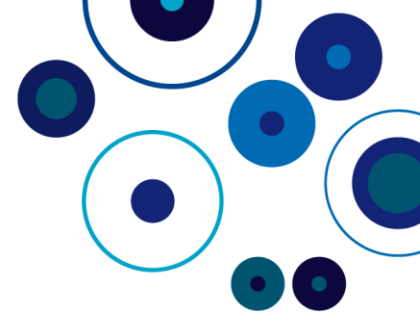
Technik: Wie kann sichergestellt werden, dass die Technik während der Online-Begegnung funktioniert?

Es empfiehlt sich, zu Beginn eines Programms einen Technikcheck einzuplanen. Während des Technikchecks können das Videokonferenztool einmal erklärt und seine verschiedenen Funktionen gemeinsam ausprobiert werden. Um im Notfall schnell reagieren zu können, kann es hilfreich sein, einen Backup-Link für einen alternativen Videokonferenzraum bereitzuhalten, der den Teilnehmende bei einem Problem kurzfristig zugesandt werden kann. Vorab sollte auch geklärt werden, an wen sich Teilnehmende bei Technikproblemen wenden können. Auch ist es stets hilfreich, die für Moderation und Technik zuständigen Personen doppelt zu besetzen. Sollte eine Person, beispielsweise aufgrund einer schlechten Internetverbindung, kurzzeitig ausfallen, kann die zweite Person direkt übernehmen.



ConAct
Koordinierungszentrum
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל





Gute Atmosphäre online: Wie kann man sich gemeinsam auf eine gute Atmosphäre im digitalen Raum verständigen?

Eine gute Atmosphäre, in der sich alle wohlfühlen, ist die Grundlage eines gelungenen Programms. Hilfreich kann es sein, zu Beginn einer Online-Begegnung zu besprechen, wie man im digitalen Raum miteinander umgehen will. Ein Lächeln, das Signalisieren von Aufmerksamkeit, die aktive Teilnahme im Programm oder in die Kamera schauen – bestimmte Vereinbarungen fördern die gute Zusammenarbeit. Methodisch kann dies beispielsweise umgesetzt werden, indem alle Teilnehmenden zu Beginn der Begegnung ihre Wünsche an den Umgang miteinander zusammen in einem Pad erarbeiten und festhalten.

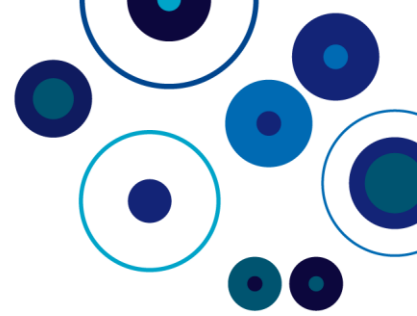
Ausreichend Pause: Wie kann man für eine ausreichende Erholung sorgen?

Auch im digitalen Raum ist es wichtig, an ausreichend Pausen zu denken. Als Faustregel gilt, nach spätestens 90 Minuten Arbeit empfiehlt sich eine kurze Pause, bei der Arbeit mit jungen Menschen womöglich bereits nach 60 Minuten. Um etwas Bewegung oder sportliche Aktivität ins Programm zu bekommen, können die Teilnehmenden während der Pause dazu angeregt werden einmal ums Haus oder der Block zu laufen oder zu rennen.

Unterstützung durch Sprachmittlung: Wie können mögliche sprachliche Hürden überwunden werden?

Im Allgemeinen ist Englisch die gemeinsame Sprache während deutsch-israelischer Jugendbegegnungen. Erfahrungen zeigen, dass die sprachliche Kommunikation im digitalen Raum eine größere Herausforderung darstellt, als dies während physischer Begegnungen der Fall ist, da eine „Kommunikation mit Hand und Fuß“ online nur bedingt möglich ist. Reichen Sprachkenntnisse nicht aus, um gut miteinander zu kommunizieren, so können aus Mitteln des KJP auch für Online-Begegnungen Tagespauschalen für eine Sprachmittlung beantragt werden. Einige Videokonferenztools bieten professionelle Dolmetschfunktionen an, die für eine Sprachmittlung hilfreich sein können. Methoden der Sprachanimation eignen sich auch gut für den digitalen Raum und können helfen, sprachliche Unsicherheiten zu überbrücken und Teilnehmende für unterschiedliche Sprachen zu begeistern.





Abwechslungsreiches Programm: Wie kann ein Programm möglichst abwechslungsreich gestaltet werden?

Um ein Programm möglichst interessant zu gestalten, bedarf es einer gewissen Abwechslung der Programminhalte – sowohl methodisch als auch inhaltlich: Ein Energizer zu Beginn und eine kurze Blitzlichttrunde am Ende eines Programmtags gehören sicher dazu. Etwas Bewegung und körperliche Aktivität zwischendurch empfehlen sich stets. Ein externer Input bringt Abwechslung. Für Diskussionen und inhaltliche Arbeitsschritte bieten sich eine Vielzahl an Tools und Materialien. Einige bewährte Methoden physischer Begegnungen lassen sich auf den digitalen Raum anpassen. Auch der Spaß sollte nicht zu kurz kommen – das Plaudern in kleinen Runden, etwas Musik zwischendurch, der Filmabend oder ein Quiz lockern das Programm auf und sorgen für eine gute Mischung.

Für den deutsch-israelischen Jugendaustausch haben wir ein [Padlet](#) mit vielen nützlichen Tools für Sie erstellt!

Während des Online-Programms

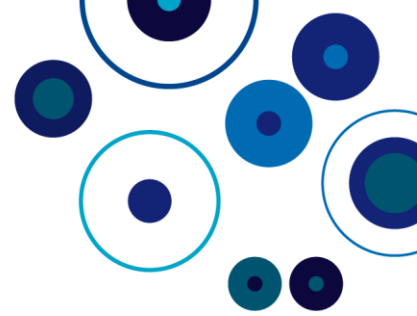
Kamera und Ton: Wie kann die Kamera eingestellt werden, damit sich alle angesprochen fühlen? Wann sollte der Ton „an“ und „aus“ gestellt werden?

Während einer Online-Begegnung empfiehlt es sich, dass alle Teilnehmenden die Kamera während gemeinsamen Arbeitseinheiten angeschaltet haben. Das trägt dazu bei, dass sich alle angesprochen und einbezogen fühlen. Wenn sich die Teilnehmenden frontal vor der Kamera positionieren und sich somit alle Teilnehmenden direkt anschauen, hat jede*r einzelne eine sichtbare Präsenz und kann direkt angesprochen werden. Um Rückkopplungen oder störende Hintergrundgeräusche zu vermeiden, kann es hilfreich sein, den Ton erst einzuschalten, wenn man selbst spricht. Zu Beginn einer Begegnung kann das während einer kurzen Übung einmal ausprobiert werden.

Aufmerksamkeit über längere Zeit halten: Wie können Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum motiviert werden, fokussiert und konzentriert zu bleiben?

Insbesondere im digitalen Raum ist es eine große Herausforderung, dass sich alle mitgenommen fühlen und niemand „inhaltlich“ abgehängt wird. Hierfür muss jede Gruppenleitung sensibilisiert sein und alle Teilnehmenden im Blick haben. Möglicherweise zögern manche Teilnehmende, sich online einzubringen, andere haben damit kein Problem. Es empfiehlt sich, darauf zu achten, dass Redeanteile gleichmäßig verteilt werden und alle Teilnehmenden zu Wort kommen. Auch ist es wichtig, keine zu großen inhaltlichen Sprünge vorzunehmen. Besser sollte etwas mehrmals erläutert werden, damit die zentralen Informationen und Botschaften bei allen Teilnehmenden ankommen.





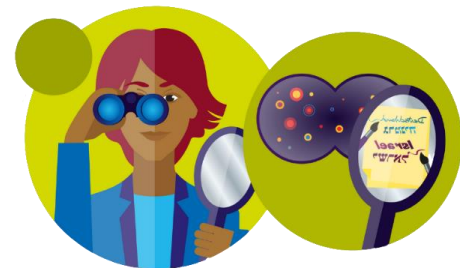
Zum Schluss nicht vergessen

Präsentation und Dokumentation der Projektergebnisse: Wie können die Ergebnisse des Projekts präsentiert und dokumentiert werden?

Wurde während der Online-Begegnung etwas erarbeitet, so ist es für die Teilnehmenden immer eine tolle Erfahrung die Ergebnisse öffentlich zur Schau zu stellen oder gezielt für ein Publikum zu präsentieren. Gemeinsam mit den Teilnehmenden kann geklärt werden, wie die Präsentation und Dokumentation der Ergebnisse aussehen könnte. Sollen Interessierte, Eltern, Freund*innen online zu einer Vorstellung der Ergebnisse eingeladen werden? Sollen die Ergebnisse dauerhaft in den Sozialen Medien, auf einem Blog oder auf einer Webseite zugänglich sein?

Perspektiven Planen: Welche Perspektiven des Austauschs bieten sich im Anschluss an die Online-Begegnung?

Zum Abschluss eines Projekts empfiehlt es sich, über Perspektiven des Austauschs miteinander zu sprechen. An welchem Ort im Netz werden die Projektergebnisse oder Bilder der Begegnung abgelegt? Wie will man zukünftig miteinander als Gruppe in Kontakt bleiben? Gibt es Ideen, zukünftig einmal ins andere Land zu reisen? Mit der Verabschiedung vom Bildschirm sollten klare Verabredungen hierzu getroffen sein. Auch der Prozess der Verabschiedung an einzelnen Projekttagen und zum Projektende sollte gut geplant sein – mit einem Klick sind die eben noch anwesenden Freund*innen und Partner*innen plötzlich weg. Hierauf sollen sich alle Teilnehmenden innerlich einstellen können.



Auswertung: Wie kann die Auswertung am Schluss aussehen?

Eine Auswertung am Ende einer Begegnung ist ein wichtiger Bestandteil einer jeden Online-Begegnung. Hier können alle Teilnehmenden nochmals zu Wort kommen und ihre Erfahrungen reflektieren. Die Begegnungsleitung bekommt eine Rückmeldung zu ihren Planungen und kann zum Abschluss nochmals alle Erlebnisse wertschätzend zusammenfassen. Gerade bei Online-Begegnungen lassen sich Ergebnisse und Rückmeldungen auf vielfältige Weise auch visuell und für alle sichtbar festhalten.

i-EVAL ist ein Tool zur Online-Evaluation von internationalen Begegnungen. Aktuell wird eine hebräische Version des Tools erarbeitet, die ab Mitte des Jahres 2021 zur Verfügung stehen soll. [Hier](#) gelangen Sie zu i-EVAL!



ConAct
Koordinierungszentrum
Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
מרכז התיאום לחילופי נוער גרמניה ישראל

